

**Bericht über die GP der LG Baden-Württemberg  
am 09. und 10.10.2021 in Oberrot**

**2. Preis mit 195 Punkten**

**ECSH „Karolin aus dem Immenreich“** Zb-Nr. SpZB 0453/14, geb. 08.12.2014,  
schwarz mit loh

(Gus des Terres Froides – Emma aus dem Immenreich)

Züchter, Besitzer und Führer: Regina Ückert, Horb

Karolin wird um 10:10 Uhr zum Stöbern geschnallt. Gründlich und ruhig durchsucht sie den Dickungstreifen und wird alsbald laut. Sie folgt dem Wild etwa 500m weit und ist nach ca. 8 Minuten zurück. Unaufgefordert nimmt sie das Stöbergelände erneut an und durchstöbert auch den bislang noch nicht abgesuchten Teil der Dickung. Um 10:25 ist Karolins Arbeit beendet.

Beim Buschieren arbeitet die Hündin recht kurz, lässt sich aber gut lenken. Nach der Schussabgabe wird sie zur Freiverlorensuche aufgefordert. Hierbei wirkt Karolin einigermaßen plan- und lustlos. Die Führerin muss stark auf sie einwirken, bis sie die ausgelegte Ente schließlich findet, dann aber sofort aufnimmt und korrekt bringt.

Die Haarwildschleppe meistert Karolin in der ihr eigenen äußerst ruhigen Art. Sie läuft genau auf der gelegten Schleppenfährte zurück, was einige Zeit in Anspruch nimmt. Das Ausgeben erfolgt tadellos im Sitzen.

Beim angeleiteten Pirschen muss die Führerin mehrmals in die Leine greifen um die Hündin zu dirigieren. Unangeleint geht Karolin zunächst besser, bis sie sich an einer interessanten Stelle vergisst und die Führerin alleine weiter gehen lässt. Das Ablegen erfolgt frei und ist nicht zu beanstanden. Beim Schuss ist Karolin ruhig, ebenso wie beim anschließenden Standtreiben, welches angeleint gezeigt wird.

Beim Stöbern ohne Ente benötigt Karolin einen Steinwurf um das Schilf über die Wasserfläche hinweg anzunehmen, dann aber sucht sie das Schilf gründlich ab.

Der Schuss beeindruckt die Hündin nicht, der Apport der Ente ist korrekt. Zur Verlorensuche wird Karolin erneut durch einen anfänglichen Steinwurf gelenkt. Beim Apport der gefundenen Ente gibt es Probleme, weil die Hündin über Land zurückbringt und durch Brombeerranken arg behindert wird. Letztlich gelangt die Führerin aber doch in den Besitz des Wildes.

Die Schweißarbeit wird wieder geprägt von Karolins ruhigen Art. Die ersten 250m arbeitet sie einschließlich Haken exakt auf der Fährte, bis sie auf sehr eindrucksvolle Weise eine Verleitung anzeigt. Die Hündin wird abgelegt bis sie sich wieder gesammelt hat, dann sucht sie ruhig weiter. Das Wundbett wird von der Hündin kurz angezeigt, was die Führerin aber nicht bemerkt. Nach Durchquerung eines Dickungstreifens findet Karolin den zweiten Haken und führt von da an fehlerfrei zum Stück. Die Anschneideprüfung wird erfolgreich absolviert, insgesamt dauert die Arbeit 25 Minuten.

Auch beim 2. Stöbergang findet Karolin Wild. Sie wird nach rund 5 Minuten laut, von allen drei Richtern wird ein Rehbock bestätigt. Nach angemessener Zeit bricht Karolin ihre Arbeit ab um erneut in die Dickung zurückzukehren. Sie sucht anhaltend weiter bis sie nach insgesamt 15 Minuten auf Weisung der Richter abgerufen wird.

Ab und an zeigt Karolin ihre Eigenwilligkeit, weshalb in der Benotung des Gehorsams ein Abzug erfolgen muss.

**Noten: 4, 4, 4, 3, - 2, 4, 3, 3, 3, 4, 4, 3 2, 4, 3, 3, schussfest**

Die Note für die Arbeit hinter der lebenden Ente wurde von der HZP am 26.09.2020 in Krauchenwies übernommen.